

IDS 2005

Die Zukunft liegt in der Digitalisierung

Eine Praxis ist effizient und erfolgreich, wenn sie die Patienten zufrieden stellt, gleichzeitig den Verwaltungsaufwand gering hält und so einen Schwerpunkt auch auf die Wertschöpfung legt. Gewinner sind dann vor allem die Patienten, weil der Zahnarzt ihnen mehr Zeit widmen, sie ausführlicher beraten und über die gesamte Bandbreite moderner und äußerst hochwertiger Versorgungsleistungen aufklären kann. Dies alles wird durch die „digitale Praxis“ unterstützt. Die kommende IDS wird an vielen Beispielen zeigen, wie diese konkret aussehen kann und wie man durch gezielten Ausbau von Hard- und Software Schritt für Schritt dorthin gelangt.

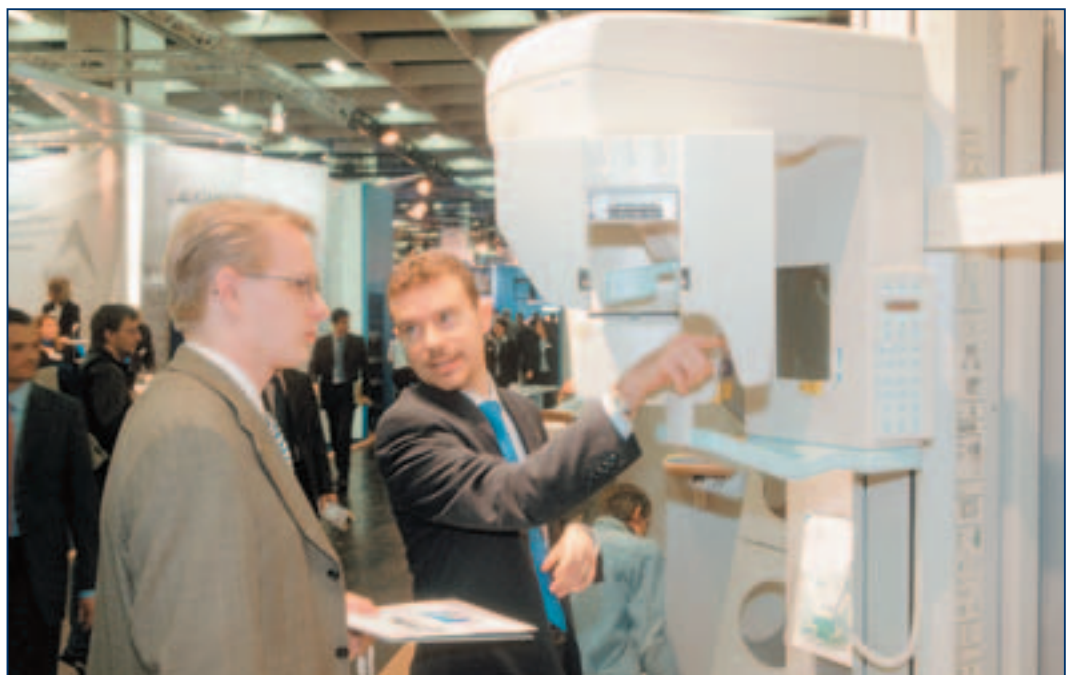
Autor: Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), Köln

■ **Patienten sind deutlich offener** für Kommunikation und Beratung in der Praxis geworden und wollen besonders intensiv betreut werden. Viele Zahnärzte stellen sich auf diesen Trend ein, der allerdings auch zeitaufwändig ist. Andererseits fordert das Kassen- und Versicherungssystem mehr und mehr Administration.

Ein Ausweg für die Praxis liegt in der Rationalisierung von Abläufen und mehr Service für die Patienten, um ihnen das zu geben, was sie sich wünschen: Gesundheit, Wohlbefinden, ein jugendlich-frisches Aussehen, hochwertige Versorgungsleistungen, die über die Leis-

tung der gesetzlichen Krankenkassen hinausgehen. Um dies alles zu bewältigen, braucht die Praxis digitale Unterstützung.

Verwendet man zur Diagnose nicht mehr den konventionellen Röntgenfilm, sondern setzt Speicherfolien oder das Imaging-Verfahren mit CCD-Chip ein, so eröffnen sich gleichzeitig Möglichkeiten der digital unterstützten Auswertung, Abrechnung und Kalkulation von Therapiealternativen. Koppelt der Zahnarzt außerdem eine Intraoralkamera und 3-D-Software an, so kann er auf dem Monitor die Ist-Situation in vergrößerter Darstellung und aus unterschiedlichen



Der Fachbesucher erwartet auf der Messe vor allem eine gute Beratung.
Foto: Koelnmesse